

Die Glocke von Herxheim

Pro Argumente des Hängenlassens und Läuten von Glocken aus der NS- Zeit aus einem Kommentar zum Artikel SWR Aktuell vom 21.12.17

Hitler-Inschrift Völlig Falsch Verstanden: Fehlendes Wissen (Dr. Oskar Schmidt, Schifferstadt) 20.01.2018, 11:10

- 1 Nach unserer mitteleuropäischen, jüdisch-christlichen Tradition sind die Kirchenglocken, ebenso wie der Kirchenaltar, Gott geweiht. So wie es beim geweihten Altar keine Rolle spielt, ob der Maurer, der ihn herstellte, ein Sünder war, spielt es bei der Glocke keine Rolle, welcher Sünder sie herstellte oder auf ihr
- 5 namentlich festgehalten ist. Völlig unabhängig davon verkündet der Ton einer geweihten Glocke nur Gottes Wort und bringt das himmlische Heil zu allen in der Umgebung der Glocke. Gerade deshalb schreibt man auch die Namen von Personen auf die Glocke, die durch den Glockenklang auf den christlichen Heilsweg geführt werden sollen. Das waren früher die Namen der Glockenstifter, der Kaiser, Fürsten
- 10 oder wie in Herxheim auch der eines neuzeitlichen Regenten. Das Aufschreiben dieser Namen hat leider meistens nicht verhindert, dass diese dann doch den christlichen Weg nicht genommen haben – so auch beim Kaiser und bei Hitler. Die geweihten Kirchenglocken verkünden aber in keinem Fall die Worte dieser Regenten !!! Wer beim Klang der Herxheimer Glocke zuerst Hitler hört oder Hitlers
- 15 Opfer, der hat von dem, was eine Kirchenglocke nach unserer jüdisch-christlichen Tradition bedeutet und was ihr Klang verkündet, keine Ahnung. Deshalb wäre es auch Unsinn und ein Zeichen von Unwissenheit, eine Glocke abzuhängen, weil der Name eines Sünders oder Verbrechers auf ihr steht. Wenn in Herxheim ein Schild angebracht wird, sollte zuerst darüber informiert werden, was es in unserer
- 20 jüdisch-christlichen Kultur bedeutet, wenn sich in einer Kirche ein geweihter Altar und eine geweihte Glocke befinden.